Frauen und ihre Schuhe

Böse Zungen behaupten ja, Frauen hätten einen Schuhtick. Meine Kollegin bestreitet das zwar vehement, aber heute hat sie mir etwas erzählt, was dem Vorurteil ziemlich Auftrieb gibt. Sie habe am Morgen ihre Winterstiefel weggepackt, berichtete sie mir. Dafür kamen die ganzen Sommerschuhe wieder aus der Kiste. „Das ist so schön", sagte sie mir. „Das ist, wie alte Bekannte wieder zu treffen." Sie freue sich schon richtig darauf, einen Abend lang, ihre Schuhe mit ihren ganzen neuen Kleidern zu kombinieren. „Man muss ja gucken, was am besten zueinander passt. Na, wenn das mal nicht nach einer Frau mit Schuhtick klingt.

Odje

Vor allem seiner Enkelin Levke-Henrieke zuliebe entschloss sich der Unternehmer Klaus-Diekmann Reimers, sein Fachgeschäft aufzugeben. *Foto: Groll*

Traditionsgeschäft schließt

Klaus-Diekmann Reimers gibt sein Betten- und Wäschehaus Ende Juni auf

Von Gesine Groll

Heide – Wieder schließt ein alteingesessenes, inhabergeführtes Fachgeschäft in der Heider Innenstadt seine Pforten. Schweren Herzens hat sich Klaus-Diekmann Reimers entschlossen, sein Betten- und Wäschehaus aufzugeben. Fast genau 106 Jahre, nachdem sein Großvater August den Betrieb an der Friedrichstraße gegründet hatte.

Klaus-Diekmann Reimers hatte sich eigentlich vorgenommen, bis 70 weiterzumachen, denn ein Nachfolger war nicht in Sicht. Sohn und Tochter arbeiten erfolgreich in anderen Berufen. Bislang habe das Geschäft – er führt es seit 1983 in dritter Generation – in seinem Leben immer an erster Stelle gestanden. Der heute 65-Jährige ist mit Textilien und der Federbetten-Herstellung groß geworden. Um Fassung ringend erzählt Reimers von der „schmerzhaften Entscheidung" und den vielen schönen Erinnerungen. Da war zum Beispiel der Musterkoffer mit Stoffproben von Opa August, der ihm das Gefühl für Stoffe beibrachte. Und da waren sein Vater Ernst-August sowie zwei langjährige Angestellte, Walter Heinze und Rudi Bosch, die ihn den Umgang mit Daunen und Federn lehrten. „Ich konnte als Zehnjähriger schon die Dampfreinigungsmaschine bedienen." Wenn seine Eltern sagten, ein kleiner Junge habe nichts im Laden zu suchen, „dann bin ich in die Federkammer gegangen."

Die Fertigung von Kissen und Zudecken ist nach wie vor Kerngeschäft und größtes Umsatzsegment des Hauses. „Wir haben bei unserer Kundschaft einen großen Vertrauensbonus", sagt Reimers. Seit die Nachricht von der Geschäftsaufgabe die Runde macht, kämen viele von ihnen ins Geschäft, um sich noch rechtzeitig einen Vorrat ihrer Lieblingsstücke anzulegen. „Das tut der wunden Seele gut und ist Bestätigung für unsere jahrzehntelange gute Arbeit", freut sich der Geschäftsinhaber. Es sei mitnichten allein sein Verdienst, vielmehr der seiner treuen und guten Mitarbeiter, drei fest angestellte Fach- und drei Stundenkräfte.

Ihnen die Kündigung aussprechen zu müssen, tue ihm immer noch sehr leid. „Aber ich kann es nicht ändern." Sicher, die Zeiten seien nicht einfacher geworden. Doch nicht geschäftliche Einbußen hätten bei seiner Entscheidung im Vordergrund gestanden. Im November 2014 wurde Enkelin Levke-Henrike geboren. Für sie will der Opa viel Zeit haben. Anders als bei seinen beiden ersten Enkelkindern, sagt der Geschäftsmann über seine Beweggründe.

Ganz anders habe er noch vor ungefähr einem Jahr gedacht, als die Firma Fielmann erstmals bei ihm nachfragte, wann er sich denn zur Ruhe setzen wolle. „Da habe ich noch klipp und klar ‚Nein' gesagt." Derartige Anfragen habe es immer schon gegeben, bereits in seiner Jugend. „Wir wurden regelmäßig von Maklern angesprochen. Die Friedrichstraße zieht", sagt Reimers. Vor allem, seit das Projekt „Heider Höfe" publik ist, und erst recht seit die Straße saniert ist. Fielmann blieb am Ball und die bevorstehende Geburt des Enkelkindes tat das ihre.

Seit Anfang des Jahres ist Klaus-Diekmann Reimers Rentner und ein langfristiger Mietvertrag mit dem Nachnutzer der Geschäftsräume unter Dach und Fach. Zweieinhalb Monate noch, dann schließt das Betten- und Wäschehaus Reimers: am 30. Juni.

Spezial-Aussteuer-Geschäft

Es gibt Dithmarscher Familien, die kaufen schon seit Generationen bei Reimers. Manche, seit das Geschäft im Jahre 1909 von August Reimers gegründet wurde. Damals schon waren Federbetten die Haupteinnahmequelle. „Einzigstes Spezial-Aussteuer-Geschäft am Ort!" steht in einer Werbeanzeige aus dem Jahre 1911. Beworben werden „Alma" und „Irma" für einen Komplettpreis von 46,60 beziehungsweise 68 Mark. Es handelte sich um eine komplette Bettausrüstung mit Ober- und Unterbett, Pfühl und Kissen. Pfühl ist ein großes Kissen, das ans Fußende gelegt wurde, damit – in den heizungslosen Schlafzimmern – auch die Füße schön warm wurden. Das Bettzeug von „August Wäsche", wie der Volksmund damals sagte, war beliebt: „220 komplette Betten in den ersten zwei Jahren!", wirbt Reimers damals für die Produkte aus der Heider Friedrichstraße. gro

HEUTE

HEIDE

Arbeitslosen-Selbsthilfe, Frühstück für 88 Cent, Kleinbahnhof 5, 9 bis 11 Uhr

Seniorenfrühstück 60+, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus Butendiek, Helgoländer Straße 20

Kleinkindertreff mit Eltern, 10 bis 11.30 Uhr, Kinderschutzbund, Lindenstraße 5

Vorlesestunde für Kinder ab fünf Jahren, 15 Uhr, Stadtbücherei

Boyens-Medien-Kindersprechstunde, 15 bis 16 Uhr, Wulf-Isebrand-Platz 1–3

Gemeindekaffee der Kirchengemeinde St. Jürgen-Süd: Besuch in Sansibar, Pastor Sonnenberg berichtet, 15 Uhr, Beselerstraße 28

Gesprächsgruppe Drogen, Förderverein NervenNahrung, 15.45 Uhr, Multifunktionsraum der Klinik für Psychiatrie im WKK

Offene Sprechstunde der Alzheimer-Gesellschaft, 16 Uhr, Pflegestützpunkt, Esmarchstraße 50

Treffpunkt Psychiatrieerfahrene „Klöntreff", Förderverein NervenNahrung, 18 Uhr, Lindenstraße 1–3

Blaues-Kreuz-Selbsthilfegruppe, 19 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche, Berliner Straße

Versammlung der Bürgerinitiative gegen Fracking, 19 Uhr, Café Schön regional, Süderstraße 27

HEMMINGSTEDT

Sperrung der Dorfstraße wegen Modernisierung einer Ortsnetzstation von SH Netz, 8.30 bis 11.30 Uhr, Einmündung zur B5 bis Bahnübergang, Bahnhofstraße

Beilagenhinweis

In der Teilauflage liegen Prospekte von Landmaschinen Ruge bei.

Treffen der Sportfischer

Heide (md) Die Jugendgruppe des Sportangelvereins Früh auf Heide treffen sich am Mittwoch, 15. April, zu ihrer nächsten Monatsversammlung. Unter Anleitung der Jugendwarte werden Tipps und Tricks rund ums Friedfischangeln gezeigt. Auch jugendliche Nichtmitglieder, die gerne einmal reinschnuppern möchten, sind willkommen. Das Treffen beginnt um 18 Uhr an der Kuhle Nummer 12. im Süderholmer Moor.

Gemeinde kommt Firmen entgegen

Wesseln ändert Bebauungspläne für zwei Unternehmen

Wesseln (dmc) Gleich zwei Bebauungspläne änderten die Gemeindevertreter während ihrer vergangenen Sitzung. Der Grund dafür: aktuelle Bauvorhaben zweier Unternehmen. Und auch bezüglich der Wirtschaftsförderung der Gemeinde wurde eine weitreichende Entscheidung getroffen.

Auf drei Jahre hatte die Gemeinde ihre Mitwirkung an der Entwicklungsagentur zunächst beschränkt. Jetzt hat sie diese Frist aufgehoben. „Wir haben uns angehört, was die Entwicklungsagentur bislang gemacht hat und uns dann entschieden, unsere Mitarbeit zu entfristen", sagt Bürgermeister Konrad Kaeding. Alternativ müsste die Gemeinde die Wirtschaftsförderung des Ortes selbst übernehmen, sagt er. Das sei jedoch eine Mammutaufgabe. „Dafür muss man erfahrene Leute haben", so Kaeding. Und die gebe es bei der Entwicklungsagentur.

Die Mehrheit der Gemeindevertreter stimmte der fristlosen Übertragung der Wirtschaftsförderung auf die Agentur zu. Drei enthielten sich.

Grünes Licht erteilte die Politik für die Änderung zweier Bebauungspläne. Zum einen handelt es sich dabei um das Gebiet westlich der Kreisstraße 77. Im dortigen Gewerbegebiet wolle die Aldi-Kette ihr Geschäft vergrößern, so Kaeding. „Sie möchte im Laden ein neues Konzept mit breiteren Gängen umsetzen", sagt er. Doch dafür reiche der Platz im Moment nicht aus. Von 1000 Quadratmeter Grundfläche vergrößere der Discounter auf 1200 Quadratmeter.

Daneben änderten die Gemeindevertreter den Bebauungsplan für den Bereich östlich der Kreisstraße 77. Auch hierfür ist der Grund ein Bauvorhaben: An der Waldstraße erweitert eine Firma ihre Räume um weitere Büros.

Grünes Licht für Erweiterung: Für Aldi wurde der Bebauungsplan geändert. Der Discounter will seine Ladenfläche erweitern.

Radsportfreunde treffen sich

Heide (be) Zu einem Treffen lädt der Allgemeine Deutsche Fahrradclub für Mittwoch, den 15. April, 19.30 Uhr, in das Restaurant Rodizio Brasil ein. Gäste sind willkommen.

Grass: OK sendet Lesung

Heide (dmc) Anlässlich des Todes von Günter Grass sendet Westküste FM, das Radioprogramm des Offenen Kanals Westküste, heute noch einmal eine Autorenlesung des Literaturnobelpreisträgers. Ab 18 Uhr ist die Lesung aus dem Werk „Grimms Worte" auf dem Offenen Kanal zu hören. Das Buch erschien 2010 als dritter Band seiner Autobiographie. Westküste FM ist zu empfangen auf UKW 105.2 oder im Internet auf der Seite *www.livestream.okwk.de.*

Sprechstunde des Bürgermeisters

Heide (md) Bürgermeister Ulf Stecher steht den Einwohnern am Donnerstag, 16. April, in seiner nächsten Sprechstunde zur Verfügung. In der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr können die Heider ihr Anliegen im Rathaus Zimmer 101 vorbringen. Telefonische Anfragen können während der Sprechzeit unter der Nummer ☎ 0481/6850900 an den Bürgermeister gerichtet werden.

Außerhalb der Sprechstunde ist Ulf Stecher unter ☎ 0481/6850901 oder unter ☎ 0481/6850902 zu erreichen.

POLIZEIBERICHT

Betrunken am Steuer

Heide (dmc) Gleich zwei Autofahrer zog die Polizei am Wochenende aus dem Verkehr. Der Grund: Alkohol am Steuer. Der erste Fall ereignete sich Sonnabendmorgen am Süderdamm in Heide. Dort fiel ein 27-jähriger Autofahrer den Beamten auf. Ein Test seiner Atemalkoholkonzentration ergab einen Promillewert von 1,34. Im Gespräch mit den Polizisten gestand er schließlich auch, keinen Führerschein zu besitzen. Am Sonntagmorgen erwischten die Beamten am Loher Weg einen 32-Jährigen. Er war mit 2,17 Promille Atemalkoholkonzentration unterwegs.